



ITG

International Takhi Group

Medienmitteilung

Aarau, 15. Mai 2007

Thomas Pfisterer engagiert sich für den Artenschutz der Ur-Pferde in der Mongolei

Aargauer Ständerat Thomas Pfisterer ist neuer Präsident der International Takhi Group

Der Aargauer Ständerat Thomas Pfisterer wurde zum neuen Präsidenten der International Takhi Group (ITG) gewählt. Damit löst er den Basler Tierarzt Jean-Pierre Siegfried ab, der zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

„Der Artenschutz ist ein zentrales Element sowohl des Umwelt- und Naturschutzes, aber auch für die Lebensqualität der Menschen. Artenschutz ist lokal und national zu leisten. Und, er ist auch ein internationales Anliegen, ja eine Pflicht“, betont Thomas Pfisterer als neuer Präsident der Internationalen Takhi Group. Mit Fragen des Artenschutzes hat sich der Ständerat seit Jahren befasst - vor allem als Mitglied der Aargauer Regierung und später in der Bundespolitik. Daraus ergeben sich heute Kontaktmöglichkeiten, die er für die Internationale Takhi Group nutzen will. Hauptereignis des laufenden Jahres wird der intermongolische Austausch von Pferden sein. Damit erhofft sich die ITG eine künftige Zusammenarbeit zwischen den beiden Naturparks für Urfeder.

Integral geschützter Lebensraum

„Eine lebensfähige, sich selbst erhaltende Takhi-Population in einem integral geschützten Lebensraum, in dem auch die Nomaden ihre traditionelle Lebensform leben können“, ist die Vision der ITG. Die ITG steht für den Zusammenschluss von europäischen Takhi-Zucht-Institutionen. Sie arbeitet eng mit der "Mongolischen Kommission zum Schutz gefährdeter Arten" zusammen. In der Schweiz werden Ur-Pferde in den Wildparks Langenberg, Affoltern am Albis, und in Winterthur gezüchtet. Das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien koordiniert die Forschungsprojekte. Geforscht wird in der ganzen Gobi. Ziel ist es, eine lebensfähige, sich selbst erhaltende Takhipopulation. In diesem integral geschützten Lebensraum der Gobi B sollen auch Hirten ihre traditionelle Lebensform weiterhin leben können.

Mitglied werden bei den Freunden des Ur-Pferdes

Der Verein Freunde des Ur-Pferdes hat das Ziel, die ITG und ihr Projekt zur Wiederansiedlung des Takhis in der Mongolei finanziell und ideell zu unterstützen. Mit den vorhandenen Mitteln werden die Transporte aus Europa in die Wüste Gobi B, die Pflege, der Tierarzt sowie die Überwachung während und nach der Auswilderung bezahlt. Der Verein zählt heute über 350 Mitglieder. Interessierte finden weitere Informationen unter: www.takhi.org



Thomas Pfisterer

Prof. Dr. iur.

Thomas Pfisterer, Ständerat (AG)

thomas.pfisterer@parl.ch

www.pfisterer.ch